



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 12. Sitzung des Seniorenbeirates (S/012/2021)

am Montag, 15. März 2021,

09:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, 2. Etage, Festsaal,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 09:00 Uhr
Ende der Sitzung: 12:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
 Klaus Rentsch

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Tanja Schewe
 Dr. Rainer Kempe digitale Sitzungsteilnahme bis 11:00 Uhr
 Dr. Peter Müller Sitzungsteilnahme bis 11:30 Uhr
 Heiko Müller
 Siegfried Müßig
 Wolfgang Krusch
 Eberhard Mittag

stimmberechtigte Mitglieder - Sachkundige

Gudrun Böhmig
 Jürgen Eckoldt
 Monika Fiedler digitale Sitzungsteilnahme
 Dr. Sieglinde Hauffe
 Gertraud Kasten
 Klaus Kummer digitale Sitzungsteilnahme
 Gabriele Lohse
 Waldemar Peine
 Dr.-Ing. Stefan Ritter
 Dr. med. Rotraut Sawatzki
 Elfi Wagner

Abwesend:**Verwaltung:**

Hr. Dr. Bauer GB5/30
 Herr Schäfer GB5/50
 Frau Lohse GB5/50
 Frau Scharf Beauftragte für Senior*innen
 Frau Mau GB6/61
 Frau Cadot-Knorr GB4/41

Gäste:

Herr Dudeck Bürger
 Frau Köhler Bürger

Schriftführerin:

Stefanie Ruß Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Berichte aus den Geschäftsbereichen/sonstige Berichte/Themen
- 1.1 Bericht des Oberbürgermeisters zum Verwaltungshandeln im Umgang mit der COVID-19-Pandemie
- 2 Bericht der Beauftragten für Senior/innen
- 3 Festlegungen und Beschlusskontrolle
- 4 Vorlagen und Anträge
- 4.1 Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes für die Herstellung und den Bau eines Touristischen Fußgängerleitsystems **V0624/20 beratend**
- 4.2 Konzept Kulturelle Bildung in Dresden 2020 **V0654/20 beratend**
- 4.3 Bau des Promenadenrings Süd zwischen Seestraße und Schulgasse **A0092/20 beratend**
- 4.4 Novellierung der Dresdner Gehölzschutzsatzung **A0184/21 beratend**
- 5 Informationen und Sonstiges

öffentlich

Einleitung:

Herr Rentsch begrüßt zur hybriden Sitzung des Seniorenbeirats am Montag, 15. März 2021 und stellt die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er teilt mit, dass die Beiratsmitglieder Frau Fiedler, Herr Dr. Kempe und Herr Kummer per Videokonferenz an der Sitzung teilnehmen.

Seitens der Beiratsmitglieder bestehen keine Anmerkungen zur Tagesordnung und bestätigt diese.

1 Berichte aus den Geschäftsbereichen/sonstige Berichte/Themen

1.1 Bericht des Oberbürgermeisters zum Verwaltungshandeln im Umgang mit der COVID-19-Pandemie

Herr Oberbürgermeister Hilbert berichtet zum Verwaltungshandeln im Umgang mit der COVID-19-Pandemie. In diesem Zusammenhang erläutert er die rechtlichen Gegebenheiten und betont, dass die Kommunen keine weitere Einflussnahme haben. Für das Gesundheitsamt sei die derzeitige Situation eine hohe Belastung. Im Anschluss geht er auf die Lockerungen der Corona-Maßnahmen ein und führt verschiedene Beispiele aus. Er informiert zudem über die Einrichtung des Impftaxis und die Möglichkeit von Corona-Tests.

Herr Dr. Müller dankt der Arbeit der Verwaltung. Er sehe Probleme bei der Partizipation der Interessenvertretung an der Bewältigung der Krise. Im Anschluss geht er auf die Thematik sorgende Gemeinschaft ein. Zugleich sehe er enorme Probleme in der Altenhilfe, in der derzeit organisierten Struktur.

Herr Oberbürgermeister Hilbert betont, dass es eine Auswertung zur Pandemie geben werde und Schlussfolgerungen für die Zukunft gezogen werden müssen. Im Anschluss geht er auf die Thematik der Partizipation von Interessenvertretungen ein.

Das Gedenken an die Verstorbenen in der Pandemie den Religionsgemeinschaften zu überlassen, kritisiert **Herr Mittag**. Er möchte daher wissen, ob die Landeshauptstadt Dresden in welcher Art und Weise Gedenken plane.

Herr Oberbürgermeister Hilbert teilt mit, dass die Landeshauptstadt Dresden sich an verschiedenen Überlegungen zum Gedenken beteilige.

Frau Kasten geht auf ihre persönliche Erfahrung zur Corona-Schutzimpfung.

Herr Rentsch geht auf das Impfzentrum im Ostragehege ein und möchte wissen, ob auch andere Varianten zur Umsetzung der Corona-Schutzimpfungen angedacht werden.

Herr Oberbürgermeister Hilbert betont, dass die Verantwortlichkeit für das Impfzentrum beim Freistaat Sachsen liege. Er persönlich spreche sich für die Corona-Schutzimpfung durch die Hausärzte aus. Im Anschluss geht er auf weitere Varianten ein.

Diese setze allerdings verschiedene Anforderungsprofile beispielweise bei der Kühlung des Impfstoffes voraus. Er konstatiert, dass die Landeshauptstadt und der Freistaat kein zweites Impfzentrum planen.

Frau Lohse möchte wissen, ob genügend Impfstoff vorhanden sei.

Herr Oberbürgermeister Hilbert könne keine konkrete Aussage tätigen und verweist auf den Freistaat Sachsen.

Frau Böhmig geht auf die hohe Anzahl der Verstorbenen ein und betont, dass das Gedenken nicht den Religionsgemeinschaften überlassen werden könne. Sie fordert eine klare Positionierung der Landeshauptstadt. Sie geht beispielhaft auf Möglichkeiten zur Erinnerung ein. Im Anschluss geht sie auf mögliche Schwerpunkte in der geplanten Auswertung der Pandemie ein. Weiterhin geht sie auf die Impfbereitschaft der Bevölkerung ein und wünsche sich, dass die Priorisierung bei der Corona-Schutzimpfung nach Berufsgruppen erfolge. Es müsse zudem mehr öffentlicher Druck zur Entwicklung von Medikamenten entstehen.

Herr Oberbürgermeister Hilbert geht auf die Ausführungen von Frau Böhmig ein.

Herr Dr. Bauer wertet ausführlich die Todeszahlen und die Übertragungswege, insbesondere in den Einrichtungen, aus. Im Anschluss geht er auf die Impfverordnung und die Prioritätengruppen sowie auf die Anzahl der Impfdosen ein. Zugleich betont er, dass zur Entwicklung eines Medikaments geforscht werde.

In diesem Zusammenhang fragt **Herr Rentsch** an, welche Beiratsmitglieder sich bereits getestet und/oder geimpft wurden.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates geben eine entsprechende Rückmeldung.

2 Bericht der Beauftragten für Senior/innen

Frau Scharf bringt den Bericht der Beauftragten für Senior*innen anhand einer Präsentation (Anlage 1) ein.

Herr Rentsch dankt Frau Scharf für die gute Zusammenarbeit. Im Anschluss geht er auf die Ziele der Tätigkeit des Seniorenbeirates ein.

Frau Lohse geht auf die Fachplanungsgremien in den Stadtbezirken ein. In diesem Zusammenhang spricht sie sich für Einrichtung einer Sprechstunde in den Stadtbezirken aus.

Frau Wagner dankt Frau Scharf und lobt das Engagement. Sie geht auf verschiedene Arbeitsweisen zur weiteren Vernetzung und der Zusammenarbeit ein.

Herr Mittag betont, dass der Seniorenbeirat und die Beauftragte für Senior*innen alle Senioren in Dresden erreichen müsse. Daher sollen die Kontaktdaten bei Institutionen abgefragt werden. Der Datenschutz dürfe hier kein Hindernis sein.

Frau Dr. Sawatzki lobt die Zusammenarbeit mit Frau Scharf. Sie unterstütze die Idee einer Sprechstunde in den Stadtbezirken. Sie unterstütze zudem die Idee einer Erweiterung der Zusammenarbeit. Im Anschluss geht sie ausführlich auf die Heimmitwirkung ein.

Herr Dr. Müller unterstützt die Anregung einer Sprechstunde in den Stadtbezirken und lobt das Engagement von Frau Scharf. Im Anschluss geht er auf seine Vorredner ein.

Herr Schäfer lobt die Arbeit und das Engagement von Frau Scharf. Er betont, dass die Bedeutung und die Arbeit des Seniorenbeirats mehr Ausdruck gewinnen müsse.

Aus der Mitte des Ausschusses ergeht eine Debatte zur Verfahrensweise bei der Corona-Schutzimpfung.

Frau Scharf regt aufgrund der Debatte an, dass solche praxisbezogenen Probleme an sie herangetragen werden können.

Es besteht kein weiterer Gesprächsbedarf.

3 Festlegungen und Beschlusskontrolle

Zum Tagesordnungspunkt 3 besteht kein Gesprächsbedarf.

4 Vorlagen und Anträge

4.1 Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes für die Herstellung und den Bau eines Touristischen Fußgängerleitsystems

**V0624/20
beratend**

Frau Mau bringt die Vorlage anhand einer Präsentation (Anlage 2) ein.

Aufgrund von technischen Problemen erfolgt eine Auszeit von 5 Minuten.

Aus der Mitte des Beirates ergeht Kritik zu den technischen Problemen.

Herr Rentsch bittet mitzuteilen, welche die Vorzugsvariante sei.

Frau Mau teilt mit, dass die dunklere Variante bevorzugt werde. Sie stellt ausführlich die Gründe dar.

Frau Lohse möchte wissen, weshalb die Äußere Neustadt nicht berücksichtigt wurde.

Frau Mau teilt mit, dass die Äußere Neustadt im Konzept beinhaltet sei. Die Darstellung fehle lediglich in der vorgestellten Präsentation.

Frau Lohse geht auf die Vorlage und 25 aufgelisteten touristischen Ziele ein. In dieser Aufzählung fehle die Äußere Neustadt.

Frau Mau erklärt, dass die Äußere Neustadt in der Standortplanung aufgeführt werde. Es gebe allerdings verschiedene Kategorien. Die Äußere Neustadt weise allerdings nicht die typischen touristischen Hotspots aus. Sie stellt ausführlich dar, wie die verschiedenen Kategorien dargestellt werden sollen.

Frau Scharf sei Mitglied der Arbeitsgruppe zum Maßnahmenkonzept und betont, dass sich das Konzept auf die Innenstadt beziehe. Sofern der Wunsch bestehe, dass sich das Konzept auf die weiteren Stadtteile erweitern solle, müsse ein politischer Antrag formuliert werden.

Herr Kummer spricht sich für die Einbeziehung weiterer Stadtteile aus und sehe Nachbesserungsbedarf bei der Vorlage.

Herr Rentsch stimmt der geübten Kritik zu. Er sehe es allerdings als problematisch an, die Vorlage in der jetzigen Form zu erweitern.

Frau Böhmig erachtet, dass die Vorlage noch nachgebessert werden müsse. Sie spricht dafür aus, dass der Aspekt des Wissenschaftsstandorts in den Vordergrund gerückt werden müsse.

Herr Rentsch geht auf die aufgelisteten touristischen Ziele ein und erachtet diese Anzahl als zu gering. Er stimmt zu, dass der Aspekt des Wissenschaftsstandorts aufgegriffen werden müsse.

Frau Dr. Hauffe geht auf die Vorlage und die Problematik der Ausweisung der öffentlichen Toiletten ein. Sie geht auf verschiedene Beispiele ein und betont, dass alle Toilettenstandorte auf den Stelen und Säulen zu finden sein müssen.

Herr Rentsch merkt an, dass in der Sitzung des Seniorenbeirats im Juni 2021 mit Herrn Bürgermeister Kühn zu der Toilettenproblematik gesprochen werden solle.

Frau Mau betont, dass die Thematik in der Ausschreibung vorgesehen sei. Sie stellt ausführlich dar, in welcher Art und Weise dies umgesetzt werden solle.

Herr Peine geht auf die Vorlage ein und betont, dass die Dorfkerne ebenso als touristische Ziele aufgenommen werden sollen. Er stellt seine Gründe ausführlich dar.

Herr Dr. Ritter konstatiert, dass noch keine Entscheidung zur endgültigen Gestaltung Stelen und Säulen gefallen sei. Er regt daher an, dass zur Entscheidungsfindung entsprechende Muster gebaut werden. Ferner betont er, dass zudem die Zweisprachigkeit vorgesehen werden müsse und die Entfernungsangabe in Metern.

Herr Rentsch stimmt Herrn Dr. Ritter vollkommen zu.

Frau Mau geht auf die Anregungen von Herrn Dr. Ritter ein.

Herr Mittag spricht sich dafür aus, dass bei der digitalen Anzeige weitere Sprachen Berücksichtigung finden.

Frau Dr. Sawatzki möchte wissen, ob bei den Stelen und Säulen mit Touchscreen ebenso eine Audioausgabe eingebaut werden könne.

Frau Scharf teilt mit, dass aufgrund von Kosten und Umsetzungsprobleme auf Monitore verzichtet werde. Sie stellt ausführlich dar, in welcher Formen es für Sehbehinderte gebe.

Aus der Mitte des Beirats wird die Ergänzung eines dritten Beschlussvorschlagpunktes beantragt:

„Auf den geplanten Stelen und Vitrinen sind alle Toilettenstandorte auszuweisen.“

Es besteht kein weiterer Gesprächsbedarf.

Herr Rentsch bittet den Ergänzungsantrag zur Abstimmung.

Der Seniorenbeirat stimmt dem Ergänzungsantrag mehrheitlich zu.

Herr Rentsch bittet die so ergänzte Vorlage zur Abstimmung.

Der Seniorenbeirat stimmt der so ergänzten Vorlage mehrheitlich zu.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat bestätigt das Konzept für ein Touristisches Fußgängerleitsystem für das Gebiet der Landeshauptstadt Dresden.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt,
 - 2.1. zur Stärkung der Tourismusdestination Dresden-Elbland und des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Forschungsstandortes Dresden die im Konzept empfohlenen analogen und digitalen Maßnahmen als Elemente eines Touristischen Fußgängerleitsystems in Dresden umzusetzen und
 - 2.2. die zur Umsetzung erforderlichen Mittel in der Haushaltsplanung für den Doppelhaushalt 2023/2024 im Rahmen des Geschäftsbereichsbudgets einzuordnen.

3. Auf den geplanten Stelen und Vitrinen sind alle Toilettenstandorte auszuweisen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung

4.2 Konzept Kulturelle Bildung in Dresden 2020

**V0654/20
beratend**

Frau Cadot-Knorr bringt die Vorlage anhand einer Präsentation (Anlage 3) ein.

Frau Dr. Sawatzki regt an, dass ein Mitglied des Seniorenbeirats ebenso einen Platz in dem geplanten Beirat bzw. in der Steuerungsgruppe erhalte.

Herr Dr. Ritter erachtet die Arbeit des Bildungsbeirats als erfolglos an. Er kritisiert zudem, dass die Senioren in der Vorlage nicht ausreichend berücksichtigt wurden.

Frau Cadot-Knorr geht auf die Intention der Vorlage ein und geht beispielhaft auf Angebote für Senioren ein.

Herr Peine geht auf die Begründung der Vorlage ein und beantragt die Änderung der Begründung auf der Seite 4 der Vorlage entsprechend der Anlage (4). Er erläutert seinen Änderungswunsch.

Herr Rentsch teilt mit, dass die Begründung der Vorlage nicht geändert werden kann. Es seien nur Änderungen im Beschlussvorschlagstext zulässig.

Es besteht kein weiterer Gesprächsbedarf.

Herr Rentsch bittet die Vorlage zur Abstimmung.

Der Seniorenbeirat stimmt der Vorlage mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

4.3 Bau des Promenadenrings Süd zwischen Seestraße und Schulgas-
se

A0092/20
beratend

Frau Schewe bringt als Vertreterin der einreichenden Fraktion den Antrag ein.

Es besteht kein Gesprächsbedarf.

Herr Rentsch bittet den Antrag zur Abstimmung.

Der Seniorenbeirat stimmt der Vorlage mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

4.4 Novellierung der Dresdner Gehölzschutzsatzung

A0184/21
beratend

Herr Rentsch bringt als Vertreter der einreichenden CDU-Fraktion den Antrag ein.

Frau Schewe geht auf den Antrag und dessen Behandlung im Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft ((Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) ein. Im Anschluss erläutert sie, weshalb sie den Antrag ablehne.

Herr Eckoldt bittet die Intention des Antrages nochmals zu erläutern.

Herr Rentsch erläutert die Intention des Antrages entsprechend.

Aus der Mitte des Ausschusses wird folgende Änderung beantragt:

„[...] Im Ergebnis der Beratungen der Arbeitsgruppe wird der Oberbürgermeister beauftragt, dem Stadtrat eine Neufassung der Gehölzschutzsatzung zum Beschluss vorzulegen. ~~Die bisher gültige Satzung ist bis dahin außer Vollzug zu setzen.~~“

Herr Rentsch bittet den Änderungsantrag zur Abstimmung.

Der Seniorenbeirat stimmt den Änderungsantrag mehrheitlich zu.

Sodann bittet **Herr Rentsch** den so geänderten Antrag zur Abstimmung.

Der Seniorenbeirat stimmt dem so geänderten Antrag mehrheitlich zu.

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

die Satzung der Landeshauptstadt Dresden zum Schutz von Bäumen und anderen wertvollen Gehölzen (Gehölzschutzsatzung) vom 16. Juni 1995, zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 25. November 1999, zu novellieren.

Dazu ist eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Stadtverwaltung (vorgeschlagen werden: je ein Vertreter des Umweltamts, des Amts für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, der Behindertenbeauftragten, der Seniorenbeauftragten, des Amts für Kultur und Denkmalschutz), des Stadtverbands der Dresdner Gartenfreunde, des Verbands Wohneigentum, von „Haus&Grund“ Dresden, des BUND, eines Vertreters der Dresdner Wohnungsgenossenschaften, der VONOVIA SE sowie je eines Vertreters der im Stadtrat vertretenen Fraktionen zu bilden, die Vorschläge über Zielrichtung und Inhalt der zukünftigen Satzung unterbreiten können. Die Arbeitsgruppe soll in der Regel nichtöffentlich, mindestens aber ein Mal öffentlich tagen. Die Vorschläge, Einwände und Ergebnisse sind zu protokollieren.

Im Ergebnis der Beratungen der Arbeitsgruppe wird der Oberbürgermeister beauftragt, dem Stadtrat eine Neufassung der Gehölzschutzsatzung zum Beschluss vorzulegen. ~~Die bisher gültige Satzung ist bis dahin außer Vollzug zu setzen.~~

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

5 Informationen und Sonstiges

Herr Rentsch regt an, dass die im Januar 2021 ausgefallene Beiratssitzung am 26. April 2021 nachgeholt werde.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates befürworten mehrheitlich diesen Nachholtermin und bitten dies als Festlegung aufzunehmen.

Herr Rentsch nimmt folgende Festlegung auf: „Die Mitglieder des Seniorenbeirats bitten, dass die im Januar 2021 ausgefallene Beiratssitzung am 26. April 2021 nachgeholt werde.“.

Herr Eckoldt geht auf die Beschlussfassung des Stadtrates zur Erneuerung der Gestaltung des Altmarktes und die Wahl der Pflastersteine. Er dankt Herrn Kummer für das Engagement und betont die Bedeutung des Seniorenbeirats. Im Anschluss geht er auf den Auftritt des Seniorenbeirats auf der Homepage der Landeshauptstadt Dresden ein und bittet um folgende Festlegung:

„Es wird gebeten, dass die Übersicht zu den Mitgliedern des Seniorenbeirates auf der Homepage der Landeshauptstadt Dresden aktualisiert werde.“.

Herr Rentsch nimmt die Festlegung auf.

Es stimmen weitere Beiratsmitglieder den Ausführungen von Herrn Eckoldt zu und betonen die Bedeutsamkeit des Engagements des Seniorenbeirats.

Frau Scharf lobt ebenso das Engagements des Seniorenbeirats.

Es besteht kein weiterer Gesprächsbedarf.

Herr Rentsch beendet sodann die Sitzung des Seniorenbeirats.

Klaus Rentsch
Vorsitzender

Stefanie Ruß
Schriftführer

Heiko Müller
Stadtrat

Tanja Schewe
Stadträtin